Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

ZSO REGION LANGENTHAL

# «Ende Lothar» und neuer Pausenplatz

**Bis zu 140 Schutzdienstleistende der Zivilschutzorganisation Langenthal standen in der Woche vom 28. Mai bis 1. Juni in der Gemeinde Lotzwil im Arbeitseinsatz.**

Im Burgerwald Langenthal bei Untersteckholz und Schoren sind die letzten Schäden von «Lothar» aufgeräumt worden. Die Äste und Holzstücke wurden auf kleinere Haufen gelegt, die naturgemäss nach rund einem Jahr in sich zusammenfallen und so neuen Nährstoff bieten. Damit kann gewährleistet werden, dass die Jungbäume genug Platz zum wachsen haben.

### Ein neuer Pausenplatz

«Ich könnte hier den ganzen Tag schwitzen», so die Aussage einer Schülerin, die mit ihren Kolleginnen und Kollegen tatkräftig an der Pausenplatzsanierung beim Schulhaus Lotzwil mithalf. Architekt Althaus erklärte die Umgestaltung folgendermassen: «Der Platz wird mit Grünzonen räumlich gegliedert. Es entsteht ein Pavillon mit ovalem Dach, welches durch eine Metallkonstruktion getragen wird, an der sich Schlingpflanzen heraufranken.» Ein Bachlauf, mehr Fläche für Bewegungsspiele und eine Rasenfläche von mindestens zehn Metern Seitenlänge für den Kindergarten runden den neuen Pausenplatz ab.

«Wir kommen gut voran, dürfen aber nicht langsamer werden», meinte Gemeinderat Urs Ehrsam, der ebenfalls als Zivilschutzangehöriger zupackte und rühmte die Einsatzbereitschaft und Motivation der Schulkinder, die jeweils morgens und nachmittags im Rahmen einer Projektwoche mithalfen.

### Raum für Guggenmusik

Weitere Zivilschützer waren mit der Entsorgung von altem Material in der Gugelmannanlage beschäftigt, welches entweder in andere Anlagen oder in den Werkhof weitergegeben wurde. Ein Teil der Räume wird später an eine Guggenmusik vermietet. Leider führte das heisse Sommerwetter zu einigen Schwindelanfällen und Zeckenangriffen, die aber rasch behandelt werden konnten.

«Dank der hohen Motivation und Einsatzbereitschaft der Zivilschützer, der Stabsmitarbeiter sowie der Schülerinnen und Schüler können wir unsere hochgesteckten Ziele verwirklichen», so Einsatzleiter Markus von Arx.

*M. B.*

PILOTVERSUCH IM KANTON ZÜRICH

# Rettungs-Det. und Feuerwehr

**PD. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat einem Pilotversuch zugestimmt, der für die Jahre 2001 bis 2003 vorsieht, Rettungs-Detachemente des Zivilschutzes in die regionalen Feuerwehr-Stützpunkte der Städte Zürich und Winterthur zu integrieren.**

Der Versuch soll Erkenntnisse im Hinblick auf die Umsetzung des Projekts «Bevölkerungsschutz» ermöglichen. Das auf Bundesebene laufende Projekt sieht im Bereich Rettung eine Regionalisierung des Zivilschutzes vor. Die Gesamtkosten des Pilotversuchs übernehmen die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich sowie die Direktion für Soziales und Sicherheit. Sie bestehen aus 276 000 Franken Initialkosten und aus jährlich wiederkehrenden Aufwendungen in der Höhe von 167 000 Franken. Kernpunkt des Pilotversuchs bilden so genannte Stützpunkt-Rettungs-Detachemente. Sie bestehen gemäss kantonalem «Konzept über die verbesserte Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Zivilschutz» aus 92 Angehörigen des Zivilschutzes und sind in eine Bau- und Planungsgruppe, eine Logistikgruppe und drei Rettungszüge gegliedert. Es ist geplant, in den Städten Zürich und Winterthur solche Detachemente aufzubauen. Diese werden anschliessend den Berufsfeuerwehren dieser Städte zugewiesen. Dabei sollen die Berufsfeuerwehren über die Aufgebots- und Einsatzkompetenz verfügen, während die Abteilung Zivilschutz des Amtes für Militär und Zivilschutz die Personaladministration übernimmt. Es ist vorgesehen, noch dieses Jahr die organisatorischen Anpassungen vorzunehmen und zusammen mit der Feuerwehr ein erstes Ausbildungsmodul durchzuführen. Die neuen Formationen sind per 1. Januar 2002 einsatzbereit. Die während dem Versuch gesammelten Erfahrungen werden laufend ausgewertet. □

**Software-Systeme von Spezialisten für Spezialisten!**

Bauen Sie auf den Zivilschutz der Zukunft! Bauen Sie auf uns!

**Neugierig?**

Fordern Sie noch heute kostenlos unsere ausführlichen Dokumentationen an oder vereinbaren Sie eine unverbindliche Vorführung von

**„ZS-PC" für Windows®**

Melden Sie sich bei !

om computer

mattenrain 17 · 6312 steinhausen
telefon 041 748 30 50 · fax 041 748 30 55
info@omcomputer.ch
www.omcomputer.ch

Windows® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

**„om" – Ihr Partner für die öffentliche Sicherheit !**